

Trauerberatung als Rekonstruktion gelebter Beziehungen

Der renommierte Trauerforscher
aus den USA Prof. Dr. Robert A. Neimeyer
zu Gast in Deutschland

Workshops:
28. Juni 2017, Hamburg
1. und 2. Juli 2017, Bonn

Robert A. Neimeyer, Ph. D.



Einer der weltweit profiliertesten Forscher im Themenkomplex Tod und Trauer. Der Professor für Psychologie an der Universität Memphis ist Autor von 27 Büchern und Herausgeber der Fachzeitschrift *Death Studies*. Er war Vorsitzender der International Work Group for Death, Dying & Bereavement und Präsident der Association for Death Education and Counseling.

Seine langjährigen Erfahrungen als praktizierender Psychotherapeut und im Einsatz kreativer Methoden versprechen eine praxisnahe Vermittlung seines Wissens.

Chris Paul



Foto: Amanda Dahms

Soziale Verhaltenswissenschaftlerin, Beraterin und Trainerin mit dem Schwerpunkt Trauerberatung.

Die profilierte deutsche Trauerexpertin übersetzt unaufdringlich mit Fachverstand und einem Humor, den sie mit Robert Neimeyer teilt.

1. Workshop in Hamburg und Bonn

Die Hintergrundgeschichte der Beziehung verstehen

Workshop in englischer Sprache,
durchgehend übersetzt von Chris Paul

Der Tod beendet ein Leben, aber nicht notwendigerweise eine Beziehung. Auf dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse betrachten wir Trauerprozesse als etwas, wobei Beziehungsfäden zu den Verstorbenen neu geknüpft werden, statt sie endgültig fallenzulassen. Dabei beachten wir, welche Umstände diesen natürlichen Prozess behindern können.

Videoaufzeichnungen von Gesprächen mit KlientInnen, die ein Kind, ein Elternteil oder einen Partner verloren haben, sensibilisieren die Teilnehmenden für verschiedene Interventionen und Methoden, mit denen die Hintergrundgeschichte einer Beziehung zuerst sichtbar wird. Daran anschließend werden die zugrundeliegenden Bedeutungsmuster einer über den Tod hinaus bestehenden Beziehung verständlich und schließlich gibt es Möglichkeiten, Veränderungen anzubieten.

Der/die Verstorbene wird »neu vorgestellt« und in die soziale und emotionale Welt der Hinterbliebenen integriert. Die anhaltende Verbundenheit mit dem geliebten Menschen ermutigt zu einem Blick in die Zukunft und zu einem Durcharbeiten von Schuldfragen, Wut und Verzweiflung, die der Tod und das zuvor gelebte gemeinsame Leben ausgelöst haben.



Die Teilnehmenden lernen:

- Risikofaktoren und Symptome einer anhaltenden Trauer zu identifizieren und mit ihnen zu arbeiten.
- KlientInnen anzuregen, die Rolle des Verstorbenen für ihre eigene Identität zu verstehen.
- Den eingefrorenen Dialog mit den Verstorbenen neu zu beleben, um den Trauerprozess voranzubringen.
- Dimensionen der »unsicheren Bindung« zu verstehen, die Trauerprozesse erschweren.
- Formen anhaltender Verbundenheit zu unterscheiden in die Formen, die hilfreich und gesund sind, und die, die das Weiterleben erschweren.
- Techniken, die den imaginierten Dialog zwischen Verstorbenen und Hinterbliebenem gestalten.
- Techniken, um die bisher unsichtbaren »Loyalitäten« des Trauernden zum Verstorbenen sichtbar zu machen, wenn sie das Weiterleben erschweren.



2. Workshop in Bonn

Die Geschichte des Sterbens und der eigenen Trauer verstehen

Workshop in englischer Sprache, durchgehend übersetzt von Chris Paul. Dieser Workshop findet nur in Bonn statt.

Der Workshop startet mit der Macht der »Präsenz« als fundamentale Dimension der therapeutischen/beraterischen Beziehung in der Fähigkeit, »den Rahmen zu halten«. Abschließend geht es darum, wie wir ohne Umwege die Bedürfnisse unserer KlientInnen identifizieren können, vor allem, wenn sie unter anhaltender Trauer leiden.

Dann werden wir uns damit beschäftigen, wie ein sicherer »Container« etabliert werden kann für ein heilsames »Wiedererzählen« des Verlustes (basierend auf dem dualen Prozessmodell von Stroebe/Schut und dem Ansatz von Neimeyer zur Rekonstruktion von Sinn und Bedeutung).



Anhand von Videoaufzeichnungen echter Gespräche mit KlientInnen, die Angehörige durch Krebs, Unfall oder Suizid verloren haben, lernen wir:

- Die Geschichte »zwischen den Zeilen« zu hören.
- Die bisher unausgesprochene Bedeutungsebene, die sie dem Tod und ihrer Trauer geben, wahrzunehmen.
- Wie wir KlientInnen unterstützen können, die Geschichte des Sterbens in ihre gesamte Lebensgeschichte zu integrieren.



Ziele sind:

- Verbesserte Wahrnehmung von Risikofaktoren und Symptomen von Trauerprozessen und ihrer Einordnung.
- Intensivierte Bewusstheit für die Herausforderung an Spiritualität und Sinnfragen, die gewaltsame Tode mit sich bringen.
- Fähigkeit, zwischen therapeutisch begründeter »Präsenz« und »Nicht-Präsenz« unterscheiden zu können.
- Erweiterter Methodenschatz, der KlientInnen hilft, ihren Verlust und ihre Trauer in eine für sie als sinnvoll erlebte innere Ordnung zu bringen. Dazu gehören der Gebrauch von Metaphern, Körperarbeit und verschiedene erzählerische Interventionen wie das heilsame »Wiedererzählen« und das »Wiederaufsuchen« einzelner Situationen der Verlustgeschichte.
- Fähigkeit, zu unterscheiden zwischen direktem Erzählen mit starker emotionaler Beteiligung und dem Erzählen mit innerer Distanz, die eine Modulation der aufsteigenden Gefühle ermöglicht.

1. Workshoptag in Hamburg

Mittwoch, 28. Juni 2017, 10.00–18.00 Uhr

Kosten: 160 Euro (exklusive Mittagessen, BVT-Mitglieder erhalten 10 % Ermäßigung)

Anmeldung:
www.hamburg-leuchtfeuer.de/fort-und-weiterbildungen

Veranstaltungsort:
Hamburg Leuchtfeuer Lotsenhaus
Museumstraße 31, 22765 Hamburg
Telefon 040-398 06 74-0
lotsenhaus@hamburg-leuchtfeuer.de

1. Workshoptag in Bonn

Samstag, 1. Juli 2017, 10.00–18.00 Uhr

Kosten: 160 Euro (inklusive Mittagessen, BVT-Mitglieder erhalten 10 % Ermäßigung)

2. Workshoptag in Bonn

Sonntag, 2. Juli 2017, 10.00–18.00 Uhr

Teilnahme am 1. Workshoptag in Hamburg oder Bonn ist Voraussetzung.

Kosten: 160 Euro (inklusive Mittagessen, BVT-Mitglieder erhalten 10 % Ermäßigung)

Anmeldung für einen oder beide Workshops:
www.puetz-roth.de/anmeldung-workshop-2017.aspx

Veranstaltungsort:
GSI – Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg
Telefon 02 28-81 07-0
www.gsi-bonn.de

Eine Kooperationsveranstaltung von



Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung oHG
Kürtener Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach
www.puetz-roth.de



Hamburg Leuchtfeuer Lotsenhaus
Museumstraße 31, 22765 Hamburg
www.hamburg-leuchtfeuer.de/lotsenhaus



TrauerInstitut Deutschland
Servatiusstraße 8, 53129 Bonn
www.trauerinstitut.de